

B 32

Münze

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivallen-Zugang 22 /1980 Nr. 921

Freiburg 3. I. 21.

Liebe W. M.!

• Dein Brief muß mir schwer
wegen seines noch nicht beantworteten
Briefs und der Bitte der Verspörung der
eine starke Zusammenkunft in der
letzten Woche nicht möglich zu sein. Ich habe
verschiedene Arbeiten fertig machen müssen und
außerdem eine Vortragsunternehmung in der
Zeit begonnen zu einer anderen, die schon länger
besteht. In der Zeit mußte ich von dem
• Ich, der ich aufgegebenen Brief liegen ließ
als eine Störung eintrat.

Bestimmung des letzten Briefs an mich
versteht sich sehr gut, meine persönliche Zeit hat
eben so sehr zu werden und ich bin dem
und glücklichen Platz zu sein. Die Anforderungen
keine Erwartung und Erregung sind bei der
stark auszubilden. Ich habe sehr sehr
und ich wünsche dir von Herzen, daß deine Hoff-
nungen in Erfüllung gehen, von denen ich be-
wusst. Ich bin beglückt, wenn du bald hast

um die zu erfahren. Er kommt ja in nächster
zu einem Vortrag in der Kunstwissenschaft. Stell-
maß habe, Vortrag. Er muss die fremde oder
leicht ist bis dahin die Sache schon überhört.

Aber hier hat man in der Kunstgeschichte,
was für eine günstige Einführung die Kunstwerke
Kunstwerke lang genommen hat, die Handlung
zusammen mit verschieden ~~Erkenntnis~~
~~soll ein ganz verschiedenes und überraschendes~~
~~gutes Bild der Sammlung geben. Es wird~~
~~Es ist interessant zu wissen, dass durch meine~~
~~Sachen als Leihgabe oder Kämpfer der Welt~~
~~wollen. In der aber der Vortrag in der Kunstgeschichte~~
~~und in der Kunst, der wird mit einer Handlung~~
~~sein.~~

Kunstwerke kommen aber einmal nach dem
in der Sammlung aufzuweisen, es wäre mir
wenn wir sie zusammen zwischen Kunstwerken
Es wird sie aber wohl man in der Handlung
bringen.

Seine Frage nach dem neuen Museum kommt in
diesem Zusammenhang, das der Verleger gewiss in
den letzten Jahren schon geschrieben hat, das gilt
mit dem Satz begonnen werden soll. Man
ist die Frage der Kunstgeschichte, mit der im-
port. Man wäre es auch lieb, wenn sich
mit ihm auch würde, aber der Verleger
würde eine Stelle und wenn sie gut ist,

ist ja auch nicht möglich. Aber
ich will doch wissen. Ich verlege nicht, dass ein
Ihr befreundeter Künstler die Illustration vor-
setzen will. Was mag das für ein Mann sein?
Möchte ich ihn kennenlernen, da die ganze Sache ver-
droht. Ich habe deshalb geschrieben, dass ich
dennoch nur einige, wenn ich oben sein
kannst zugesichert bekommen und mit dem
Ich einverstanden bin. Außerdem habe ich
ihm verschiedene gute Künstler vorgelegt
unter anderem H. von Wintermann, der
sehr gute Illustrationen macht. Außerdem
habe ich ihm geschrieben, zu wünschen, dass
auf seinen Wunsch gleich durch geeignete
Männer kommen, die so sowohl das Können
haben wie gerade mit Künstlern die
moderne gute Buchillustration ver-
steht. Wir wollen sehen, was er darauf
antwortet, er wird in den nächsten Tagen
vielleicht in einem entsprechenden Brief an-
sagen, darüber schreiben. Ich werde sich
dann geben falls gleich Bescheid steht.
Für Hauptsache ist natürlich der Kosten-
punkt. Ein deutscher Künstler kostet sehr
viel Geld und viel wird es nicht möglich
sein. Aber andererseits ist es ein oder zwei
gute Künstler illustrieren Buch viel über

Briefe, es gibt Leute, die es schon wegen der
Menschen kaufen. Ich will jedenfalls fest
bleiben, wenn es nur eine Mauerwange
sich, dann wenn es deswegen nicht sein
kann kommen sollte, ich will es, dann
den heutigen Kunstwerken einen neuen Ver-
trag machen, ich will nicht, wenn es nicht
möglich. Ich will nicht mehr und das
Beste hoffen.

Wie steht es eigentlich mit dem Mord?
Ist die Sache wirklich geschehen?

Merkei: kleines Aufschreiben liegt bei dir
bereit, anderes ist angenommen, aber noch nicht
gedruckt, lieber eine kleine Novelle erwarte
ich in den nächsten Tagen Bescheid. Es
tut mir leid, daß ich gerade erst bei dir
nicht fern sein kann, denn ich plane noch
sehr bald auf dein Stück, wenn
du sie liest.

that would take it for Christen, for
was her intention was.

Inzwischen wir haben gesagt, auch
 dem sehr großen Kasten hier und keine
 mehr. Hoffentlich geht es hier und kann für
 mich stehen. Auf bayer's Wietzen
 heute noch
 7/11

краснобока

7/21

✓

Ich danke Sie sehr
für Ihre Briefe, die ich
habe bekommen. —

Postkarte
(Antwort)

Vorgestern habe ich bei
einem Vortrag Sachers die
große Freude gehabt, erleben
zu können, wie alle meine
Aufstellungen in der dem
Vortrag und Antwort
meistens aus, und dass
ich das alles allein
auch große Freude und
Befriedigung hat. Meiner
Worte, die ich sehr
habe. Ich habe auch
gesehen, dass ich
gesehen habe. Ich habe



Herrn

H. F. L. Thier

Mannheim

Kunsthalle

Mein Lieber! Vorhin dankte ich dir
schön für die über Henry's gesten
habe ich ihn gelesen. Es ist ein
gutes Buch der heiligen. Ich befinde
bin ich auf dem Meer und Stütz
Illustrationen von oben, die sind seine
starke Hilfe. Ich habe die zum Bed.
Lellin.

Von kommen & der eigenen Arbeit
in der Tag man feststellen? Ich denke es ist

fall etc, b
bath his lamp
then be, it and
when he wants
Hoffnung und
baldiges Wieder-
sehen mit Herz-
lichen Grüßen
sein Lieber

Postkarte

Guten Tag
Vap of abey-
10th Jan

Herrn

K. F. W. Thier.

Mannheim:

Kunsthalle.



Herrn Zuber. Prof. Tauschen war bei
mir und wir sprachen über seinen
Vortrag.. wie steht es damit? Er
sagte mir, er möchte sich mit der
Thema seines Vortrags umgeben
und einen Tag darüber nach-
denken bestimmen (außer dem 1. und
2. des Monats), wenn er kommen
kann. Ich wäre sehr zu ihm.

Ich sende Ihnen Postkarte

Wortzug:-

Heute sind Zeichnungen
für das neue Märchen
angekommen, von einem
Persön, den der Verleger
bestimmt hat. Ich
möchte sie dir zeigen
lassen. Wenn du
nicht Lust hast,
mache ich sie dir
für. Sie werden sehr
an der von Gust.

aus dem
die Zeichnungen
sind

Herrn W. 28/2

H. F. Wiest.

Mannheim.

Kunsthalle.



Mein Lieber! Du hast wohl keine
Karte gegeben, wie es mit dem
Vortrag steht, ob du kommen wirst
nicht. Bisherige Entschädigung ist
jedenfalls nötig, sonst wird es
schwer für den Fall, daß du kommen
wirst. Hast du schon Meinetwegen
wollen in diesem Semester mit mir
sein. Am liebsten du wirst heute

Schon seit abblauen
Sitz ich man, das

Postkarte

die mich kommen
kannst, in Loffe,
das du es aber der
ball müßte machst
Ich würde dir so
gern erwidern, wenn
ich lange Zeit, ins-
besondere weills du
nun gar M. Hoffmann
für die dir sehr
Herzlichen den Best.



Herrn & Frau

H. F. Widert.

München.

Kunsthalle.

Mein Liebes! Ich bin dabei, die
Anforderungen geschildert, damit die
Kasse Meinung aus spricht, ob man
die Forderungen nehmen kann, wenigstens
wenn man die Forderungen gäbe
und. Ich verstehe in der Kasse nicht
ob es besser wäre ganz zu ver-
zinsen. Wenn man die Forderungen ab-
lehnt, wird es alle die Verlegenheit

daß man den Namen
Postkarte

weiß geben kann,

daß man sie nicht

blamiert. Ob es

habe kann! Ich

bin besorgt, daß

man sie zu wenig

bei Fernungen und

Abgaben stark un-

gleichmäßig und ungleich-

Herr Direktor

H. F. Wicker,

Münchheim.

Kunsthalle.



Lebe! Wie soll es dir! Liebe
bist, haben, ob du nicht
auf bist. Nur Male ich sage,
dass du nie abgesehen bist.
Du sollst nicht bist gelassen haben,
wie ich hoffe.

Wenn du die fernung ausgesprochen hast,
sollst du die nie, bist, nicht, nicht,
sie nicht mehr soll. Meinst du,

Freiburg 25. Apr. 4.

Erst!

Warum bist du nicht gekommen? Ich
habe dich ja so sehr jähren Tag erwartet.
Du bist mir nicht krank, daß du keine Ab-
sicht hast zu kommen drüßgeben hast?

Wie gut kann ich dir deine Schritte nach-
follen, die du ja beständig bewegst. Träume
von im Dasein, das uns nahe stand, für
Ende gegangen ist, kommen die perflektierten
Vorstellungen, Vorwürfe und Anklagen gegen
mich selber, wie hätte man das alles auf-
messen sollen, wie viele Fellen, Liebsge-
hen, Versäumnisse, - um nur beiden ein-
facheren und längerem Selbstanklagen

zu bleiben - hat man sich vorgenommen, viele
hätte ihm ein solches gutes Werk ein schweres
Fehlvertrauen vermehren können, aber die Erklärung
lies es nicht zu. So geht es ununterbrochen fort.
Wohl, wenn noch ein Festen, bestes Beispiel
von allem früheren die allernächste Menge fort
genommen hat.

All das, was so neben fremden und guten
Erinnerungen liegt, bekümmert unser Herz und
drückt es nieder, quält es neben dem Gefühl des
erlittenen großen Verlustes. Du hast den kleinen
Kindern den Tod und die Möglichkeit, alle
deine Pläne, die für dich den Tod kein Problem
mehr gebracht sind, in zwei Fingern und
Luthe umfassen. Du wirst das so tun
und es ist ebenso schwer, daß du nun bald
den ständigen Einfluss davon auf dein Leben
wirst. Du kommst für die Kraft und für
allen anderen wieder, in zwei Fingern
Augenblick davon; nur eine hat für das
Leben, du weißt, wie viel davon abhängt
daß du gesund bleibst. Und wenn du das nicht
ebensoviel verspricht und du das so machen
kannst, dann kommt es auch besser.
Wie immer bestreut sein Best.

Mein Herz war bei
mir und hat mich geliebt
bei den Anstrengungen, wie
es mich immer beschilling
sich zu finden soll, aber
ich bin, wie er mich sagte,
glücklich. Er wollte es
für mich, damit er mich
in seinen "dispositionen" findet

Simon M. Lane.